

WAS KÖNNEN SOCIAL-IMPACT-KONZEPTE JETZT UND KÜNFTIG LEISTEN?

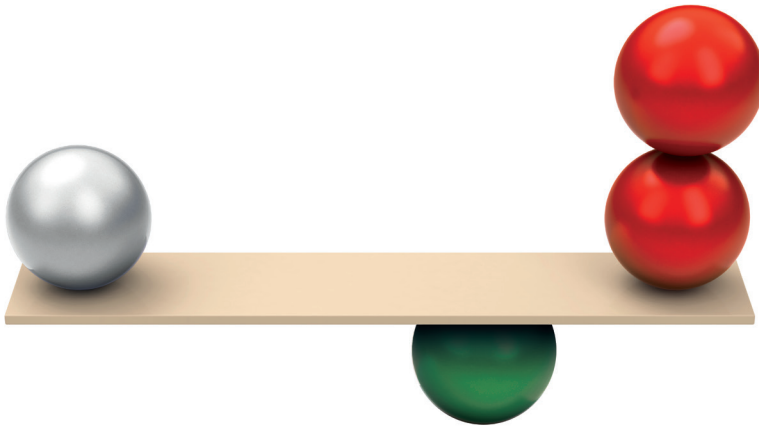


FAKULTÄT INTERDISZIPLINÄRE STUDIEN
EINLADUNG UND PROGRAMM ZUR FACHTAGUNG

21. Juni 2017, 09.30 - 17.30 Uhr
Hochschule Landshut, Raum ZH007

FACHTAGUNG SOCIAL IMPACT

Social-Impact-Konzepte bilden eine direkte Schnittstelle zwischen Sozialwirtschaft und Wirtschaft. Was können diese Konzepte jetzt und künftig tatsächlich leisten?



Das Erbringen sozialer Dienstleistungen ist das originäre Geschäft von Anbietern auf dem Sektor der Sozialwirtschaft. Es existieren bereits vielfältige und innovative Konzepte sowie Projektideen etablierter Anbieter, um bestehende soziale Bedarfe abzudecken und auf aktuelle gesellschaftliche Bedarfssituationen adäquat reagieren zu können.

Soziale Organisationen müssen wirtschaftlich agieren, um marktfähig zu sein. Sie verbinden ergo Wirtschaftlichkeit mit positiven Wirkungen für die Gesellschaft. Geht hieraus nicht schon ausreichend Social Impact hervor?

Im Rahmen der Debatte um künftige Entwicklungen auf dem Sektor sozialer Dienstleistungen wird neuerdings verstärkt der Ruf nach Social-Impact-Konzepten und Modellen immer virulenter. Zugleich entwickelt sich ein „Markt“ von Risikokapitalgebern zur Gründung innovativer Unternehmungen mit sozialer Zielsetzung. Ein Konnex zwischen sozialer und unternehmerischer und nichtmehr lediglich

nur wirtschaftlicher Motivation, rückt peu à peu in den Vordergrund. Nicht zuletzt deshalb, weil für diese neuen Impact Modelle auch in beachtlichem Maße EU-Gelder zur Verfügung gestellt werden.

Es scheint so zu sein, dass damit ein Gegenentwurf zu den bisherigen Anbietern sozialer und damit kommunaler und wohlfahrtsstaatlicher Leistungserbringer besteht.

Muss sich der Sektor der Sozialwirtschaft in Zukunft verstärkt der Debatte um Social Impact Management bzw. Entrepreneurship und Impact Investing stellen? Wird es eine Neuausrichtung innerhalb der Sozialwirtschaft geben? Wer legt künftig den Bedarf an sozialen Dienstleistungen fest?

Die Tagung verfolgt das Ziel, die Möglichkeiten und Grenzen von Social Impact Modellen zu beleuchten und die daraus tatsächlich zu erwartenden Veränderungen auf dem Feld sozialer Dienstleistungserbringer zu diskutieren.

PROGRAMM

09.00 - 09.30	Anmeldung und Begrüßungskaffee
09.30 - 09.45	Grußwort des Präsidenten und Einführung in die Thematik Prof. Dr. Karl Stoffel Präsident der Hochschule Landshut Prof. Dr. Karin E. Müller und Prof. Dr. Christoph Fedke Einführung in die Thematik
09.45 - 12.45	Vorträge im Plenum
09.45 - 10.45	Norbert Kunz, Social Impact gGmbH Social Impact-Projekte in Deutschland
10.45 - 11.45	Dr. Joachim Rock, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V. Ziemlich beste Freunde: Konvergenzen statt Konkurrenzen im Innovationsdiskurs
11.45 - 12.45	Dirk Müller-Remus, auticon GmbH auticon: Praxisbeispiel für ein Social Impact-Projekt
13.00 - 14.00	Mittagspause
14.00 - 16.00	Vorträge im Plenum
14.00 - 15.00	Anke Böckenhoff, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. Social Business – Social Impact: Entwicklungen und Diskussionen auf EU-Ebene
15.00 - 16.00	Björn Struwer, Roots of Impact GmbH Impact Investing und Social Enterprise Finances – when Finance meets Impact
16.00 - 16.15	Stehkaffee
16.15 - 17.30	Round Table Gespräch – was sind die aktuellen Tendenzen, potentiellen Entwicklungen in den nächsten Jahren? Moderation: Prof. Dr. Karin Elisabeth Müller, Prof. Dr. Christoph Fedke

ORGANISATION



Prof. Dr. Karin Elisabeth Müller

ist seit Oktober 2012 Professorin für Sozialwirtschaft an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut. Im März 2016 übernahm sie das Amt der Dekanin an der neugegründeten Fakultät Interdisziplinäre Studien. Schwerpunkte ihrer Lehrtätigkeit sind Finanzierung sozialer Dienste und Einrichtungen, Qualitäts- und Projektmanagement sowie Leadership-Kompetenzen.

Prof. Dr. Müller war 24 Jahre in Leitungsfunktionen auf dem Sektor der Sozialwirtschaft tätig, davon zuletzt 12 Jahre als Geschäftsführerin eines

Wohlfahrtsverbandes in München und in Personalunion Geschäftsführerin der Social Sense gGmbH. Promoviert hat sie zum Thema „Leadership aus philosophischer Sicht“.



Prof. Dr. Christoph Fedke

Herr Prof. Dr. Fedke studierte Soziale Arbeit, Politikwissenschaft, Soziologie und Pädagogik. Anschließend promovierte er an der Uni Trier. Er war in der Jugendverbandsarbeit tätig, übernahm leitende Aufgaben in der katholischen Jugendarbeit sowie geschäftsführende Tätigkeiten im Caritasverband München und Freising.

Seit 1998 ist er Professor für Politik und Sozialwirtschaft an der Hochschule Landshut, Fakultät Soziale Arbeit. 1999 bis 2006 war er Dekan dieser Fakultät. Schwerpunkte seiner Lehrtätigkeit sind Theorien des

Managements und Organisations-, Qualitäts- und Strategieentwicklung bei öffentlichen und freien Trägern sowie europäische Sozialpolitik.

REFERENTEN



Dr. Joachim Rock

ist Diplom-Verwaltungswirt (VFH) und Diplom-Politikwissenschaftler. Er ist seit 2001 im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V. tätig und leitet dort die Abteilung Arbeit, Soziales und Europa. Seit 2009 ist er Lehrbeauftragter im Studiengang Sozialmanagement der Alice Salomon Hochschule und der Paritätischen Akademie in Berlin. Joachim Rock ist darüber hinaus Beiratsmitglied der Zeitschrift „Sozialwirtschaft“ und Mitglied des Beirats von Transparency International Deutschland. Seine Arbeitsschwerpunkte, zu denen

er zahlreiche Publikationen vorgelegt hat, sind Armut und Ungleichheit, Alterssicherungspolitik, Europapolitik sowie Innovation und Wirkungsmessung.



Dirk Müller-Remus

ist ein Social Entrepreneur, der die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen im Autismus-Spektrum zu seiner persönlichen Mission gemacht hat. Mit dem Social Enterprise auticon GmbH hat er im November 2011 ein IT-Beratungsunternehmen gegründet, das ausschließlich Autisten als IT-Berater beschäftigt. Das Unternehmen hat mittlerweile über 100 Mitarbeiter an sieben Standorten in Deutschland und Tochtergesellschaften in London und Paris fest eingestellt. Im Februar 2017 gründete er als Ergänzung zu auticon GmbH die Diversicon gGmbH. Mit diesem

Unternehmen geht er den nächsten Schritt und adressiert ca. 24.000 arbeitslose Menschen im Autismus-Spektrum, deren Stärken nicht im IT-Umfeld liegen. Das entspricht etwa 90% aller Menschen im Autismus-Spektrum.



Anke Böckenhoff

Anke Böckenhoff, M. A., arbeitet seit 2013 als wissenschaftliche Referentin in der Stabsstelle Internationales des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge. Ihre Themenschwerpunkte umfassen neben den EU-Initiativen zum Sozialen Unternehmertum die EU-Politik in den Bereichen Familien- und Gleichstellungspolitik, Antidiskriminierung, Beschäftigungspolitik, Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sowie Demographie- und Gesundheitspolitik. Der Deutsche Verein ist seit über 135 Jahren das gemeinsame Forum für alle Akteure in der

sozialen Arbeit, der Sozialpolitik und des Sozialrechts in Deutschland. Zu den Mitgliedern u. a. Kommunen, die Freie Wohlfahrtspflege, die Wissenschaft, Einzelpersonen und zahlreiche weitere Akteure aus dem sozialen Bereich.

REFERENTEN



Norbert Kunz

gehört zu den profiliertesten Sozialunternehmern in Deutschland. Seit über zwanzig Jahren berät und unterstützt er Existenzgründer und hat als Mitbegründer verschiedener Organisationen maßgeblich an der Entwicklung sozialer Innovationen mitgewirkt. Seit einigen Jahren konzentriert sich der Geschäftsführer der gemeinnützigen Social Impact GmbH auf den Aufbau einer Infrastruktur für soziale Innovationen und auf die Unterstützung von Social Startups. Die Gründung des ersten Social Impact Labs in Berlin 2011 zusammen mit dem ersten Business

Incubation Programm für Social Startups in Deutschland waren der Anfang dessen. Inzwischen existieren bundesweit Social Impact Labs, an denen eine Vielzahl von Gründungsunterstützungsprogrammen läuft. Für sein Engagement wurde Norbert Kunz unter anderem als Ashoka-Fellow, von der Schwab Foundation als Social Entrepreneur des Jahres 2010 oder mit dem Sustainable Entrepreneurship Award mehrfach ausgezeichnet. Er ist Vorstands-/Beirats- und Mitglied in zahlreichen Verbänden und Instituten wie der Expertenkommission der Europäischen Union zur Social Business Initiative (GECES).



Bjoern Struwer

ist Gründer und Geschäftsführer von Roots of Impact, einem spezialisierten Beratungsunternehmen für Impact Investing und Social Enterprise Finance. Nach langjähriger Tätigkeit im traditionellen Finanzsektor widmet er sich ausschließlich der Finanzierung und Skalierung sozialer Innovationen im internationalen Kontext. Roots of Impact berät Impact Investoren, Stiftungen, Unternehmen und öffentliche Institutionen bei der Entwicklung und Implementierung individueller Impact Investment Strategien. Björn Struwer ist darüber hinaus Senior Advisor für Ashoka,

Mit-Gründer der Finanzierungsagentur für Social Entrepreneurship (FASE) und Initiator des Ashoka Angels Network. Er hat über 20 Jahre Erfahrung im Finanzsektor und war bis 2013 Managing Director bei Credit Suisse. Björn Struwer ist Mitglied verschiedener Unternehmens- und Stiftungs-Beiräte und lehrt sowie publiziert international zu Impact Investing und Social Finance.

ANMELDUNG

TEILNAHMEBEDINGUNGEN



Die Teilnahme an der Fachtagung „Social Impact“ (21. Juni 2017) an der Hochschule Landshut ist **kostenpflichtig** und beläuft sich pro Person auf:

- 90,00 Euro

Studierende zahlen einen reduzierten Betrag von:

- 20,00 Euro

Bitte überweisen Sie den Betrag an die Staatsoberkasse Bayern

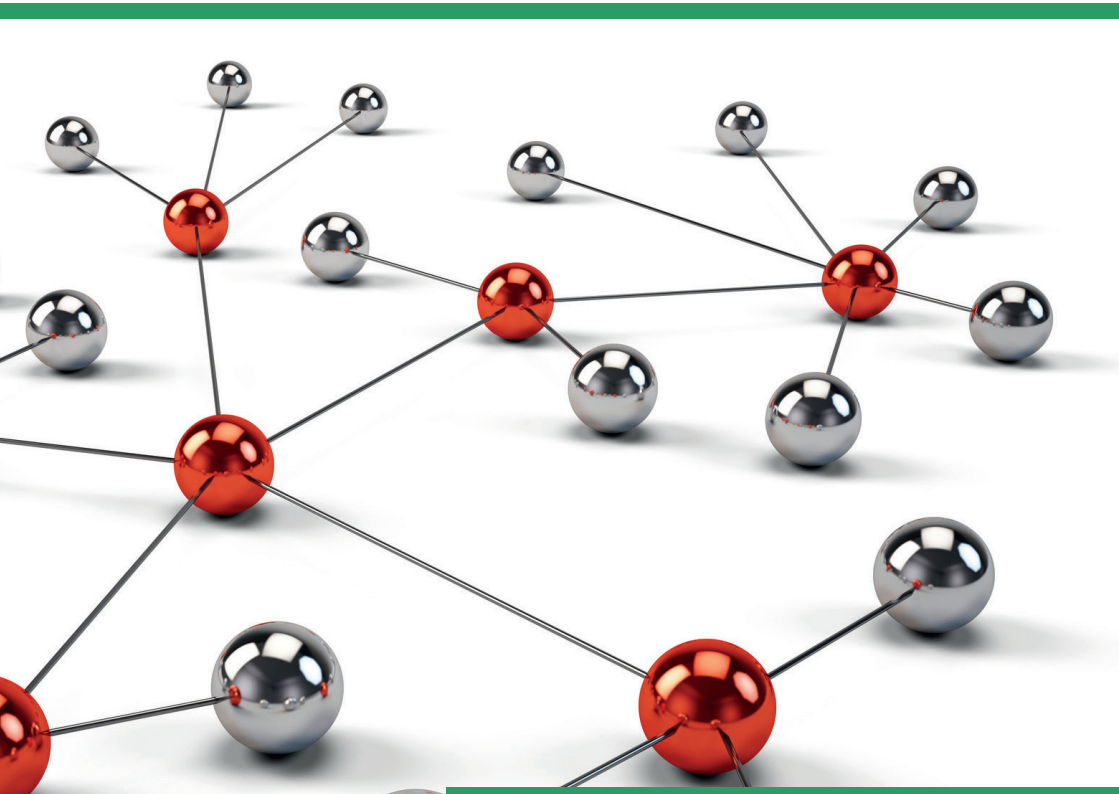
Bayerische Landesbank München IBAN: DE75 7005 0000 0001 1903 15 | BIC: BYLADEMM |

Verwendungszweck: BKZ 1538.0114.1738

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an ids@haw-landshut.de oder per Post.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, Institution, die Sie vertreten, sowie Ihre Kontaktdaten an, unter denen Sie schnell erreichbar sind. Die Anmeldung ist verbindlich.

Anmeldeschluss: 19. Juni 2017



HOCHSCHULE LANDSHUT
Fakultät Interdisziplinäre Studien
Am Lurzenhof 1 | 84036 Landshut
Tel. +49 (0)871 - 506 424
Fax +49 (0)871 - 506 506
ids@haw-landshut.de
www.haw-landshut.de